

ZEB Botschaft des Bundesrates – ein Schritt in die richtige Richtung, aber noch ungenügend

Mit seinem Antrag an das Parlament, das Investitionsvolumen des FinöV Fonds um 3% oder CHF 1 Mia. aufzustocken, wird das Grundproblem der Finanzierung der NEAT Zusatzkosten nur zu einem kleinen Teil gelöst. Positiv ist zu werten, dass der Bundesrat so schnell wie möglich eine Zusatzbotschaft (ZEB2) unter Einbezug des Wisenbergtunnels ausarbeiten will. Hohe Symbolkraft wird der am 11. November um 11.11 Uhr stattfindende Taufakt einer RE 465 der BLS auf den Namen „Wisenberg“ haben.

Paul Kurrus, Co-Präsident des Komitees Pro Wisenberg kritisierte in einer ersten Stellungnahme den Entscheid des Bundesrates, dass der Wisenbergtunnel nicht Bestandteil des ZEB ist. „Mit diesem Entscheid wird die Gesetzesgrundlage Bahn 2000 und damit der Volkswille missachtet.“ Andererseits zeigte sich Paul Kurrus befriedigt über den Entscheid der Landesregierung, eine Zusatzbotschaft zu ZEB (ZEB2) auszuarbeiten, in welcher der Wisenbergtunnel voraussichtlich ein wichtiger Bestandteil sein wird. Zu begrüßen ist schliesslich der beantragte Planungskredit von CHF 40 Millionen zur Schaffung der Grundlagen für die von den Kantonen geforderten Grossprojekte.

Noch nicht Bestandteil der Botschaft ist die in der Herbstsession des Ständerates einstimmig überwiesene Motion Pfisterer. Mit der Motion des Ständerates wird der Bundesrat verpflichtet, die Mehrkosten der NEAT am Gotthard sachgerecht durch eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist beim FinöV-Fonds aufzufangen. Erst mit der Überweisung dieses parlamentarischen Vorstosses durch beide Kammern wird die Realisierung des Wisenbergtunnels im nationalen und internationalen Interesse einen entscheidenden Schritt vorankommen, indem die Finanzierungsaussichten wieder hergestellt werden.

Am 11. November wird um 11.11 Uhr eine Re 465 der BLS auf den Namen „Wisenberg“ getauft. Der Taufakt wird im Rahmen einer schlichten Feier auf der Bahnstation Läuelfingen stattfinden. Läuelfingen ist die dem Wisenberg nächstgelegene Bahnstation. Mit der Taufe einer BLS Lok auf den Namen „Wisenberg“ wird das Anliegen des Komitees in der ganzen Schweiz einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gerückt. Das Komitee dankt der BLS für diese überzeugende Unterstützung.

Der Taufakt wird durch Frau Cornelia Füeg im Beisein zahlreicher politischer Würdenträger vorgenommen.

Liestal, 19. Oktober 2007

Komitee Pro Wisenberg

Weiter Auskünfte:

Ständerat Dr. Hans Fünfschilling Tel. 079 - 796 39 43

e. Nationalrat Paul Kurrus Tel. 079 - 320 90 04

Komitee Wisenberg

Für den Durchbruch der Zukunft

Das Komitee Pro Wisenberg ist ein breit abgestütztes, überparteiliches Komitee, welches sich für die Aufnahme des Wisenbergtunnels in die FinöV-Gesamtschau des Bundesrates einsetzt. Dem Komitee gehören über 110 Persönlichkeiten aus den Kantonsregierungen, den Parlamenten auf kantonaler und eidgenössischer Ebene sowie aus Verbänden der Wirtschaft und Interessenverbänden an.

Co-Präsidium: Ständeräte Ernst Leuenberger, Dr. Hans Fünfschilling, Dr. Maximilian Reimann, Nationalrat Dr. Claude Janiak, Regierungsrat Dr. Ralph Lewin, Regierungsrat Jörg Krähenbühl, e. Nationalrat Paul Kurrus.